

Jedermannfunk ist ein Sammelbegriff für Funkanwendungen, die von "Jedermann" ohne Bedarfsnachweis oder Prüfung genutzt werden können. Diese Funkanwendungen sind auch nicht, wie beispielsweise der Betriebsfunk, auf geschlossene Benutzergruppen beschränkt.

Im Gegensatz zum Amateurfunk ist hier jedoch nur der Betrieb von Geräten mit einer bestimmten Zulassung erlaubt, die vom Benutzer nicht verändert werden dürfen. Außerdem sind die Leistung der Funkgeräte sowie die Art der Frequenznutzung (Kanalabstand und Bandbreite, Modulationsarten) strengen Einschränkungen unterworfen.

In Deutschland sind derzeit folgende fünf Sprechfunkanwendungen für die Allgemeinheit freigegeben:

- CB-Funk
- Freenet
- SRD (vormals auch Low Power Device bzw. LPD genannt)
- PMR446
- DMR446

Im CB-Funk ist zusätzlich auf bestimmten Kanälen die Übertragung digitaler Daten erlaubt.

Auch andere Frequenzbereiche können für die Übertragung von Daten oder Steuerinformationen, wie z. B. bei Funkthermometern, drahtlosen Kopfhörern, Bluetooth oder auch der Funkfernsteuerung von Modellen, Zentralverriegelungen genutzt werden. Sie werden üblicherweise aber nicht dem Jedermannfunk zugeordnet. (vgl. ISM-Band - Industrial, Scientific, und Medical Band)

Beim internationalen Amateurfunkdienst darf jeder (mit einem zugelassenen Empfangsgerät wie z.B. Radio, Weltempfänger, Scanner) als sogenannter SWL (**S**hort **W**ave **L**istener) zuhören. Sendebetrieb darf nur von staatlich geprüften Funkamateuren mit einem international einmaligen Rufzeichen betrieben werden. Funkamateure dürfen ihre Geräte und Antennen selber bauen.